

# Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, 12. September 1931, nachm. 6 Uhr

**Karl Haffe** (geb. 1883):

Fantasie und Fuge Nr. 3, d moll, aus op. 6

**Kurt Thomas** (geb. 1904):

Der 137. Psalm für 2 Chöre, op. 4

An den Wassern zu Babel saßen wir und weineten, wenn wir an Zion gedachten. Unsere Harfen hingen wir an die Weiden, die drinnen sind; denn daselbst hießen uns singen, die uns gefangen hielten; und in unserm Heulen fröhlich sein: Singet uns ein Lied von Zion!

Wie sollten wir des Herrn Lied singen in fremden Landen? Vergesse ich dein, Jerusalem, so werde meiner Rechten vergessen. Meine Zunge soll an meinem Gaumen kleben, wo ich dein nicht gedenke, wo ich nicht lasse Jerusalem meine höchste Freude sein.

Herr, gedenke den Kindern Edoms den Tag Jerusalems, die da sagten: „Rein ab bis auf ihren Boden!“ Du verstörte Tochter Babel, wohl dem, der dir vergilt, wie du uns getan hast! Wohl dem, der deine jungen Kinder nimmt und zerschmettert sie an einem Stein!

An den Wassern zu Babel saßen wir und weineten, wenn wir an Zion gedachten.

**Gemeinsamer Gesang** (Mel.: Vater unser im Himmelreich):

Nimm von uns, Herr, du treuer Gott, die schwere Straf' und große Not, die wir mit Sünden ohne Zahl, verdienet haben allzumal. Behüt' vor Krieg und teurer Zeit, vor Seuchen, Feur und großem Leid.

## Vorlesung, Gebet und Segen

**Leo Schrattenholz** (geb. 1872):

„Urlicht“ nach einem Gedicht aus des Knaben Wunderhorn

O guter Gott! Der Mensch liegt in großer Not,  
Der Mensch liegt in großer Pein,  
Drum möchte ich lieber im Himmel sein,  
Ich bin von Gott und will wieder zu Gott.  
Der liebe Gott wird mir ein Lichtchen geben,  
Wird leuchten mir bis in das ew'ge, selige Leben.

O guter Gott! Hiernieden ist eitel Spott,  
Hiernieden ist eitel Schein,  
Drum möchte ich lieber im Himmel sein.  
Ich bin von Gott...

Bitte wenden!